

DachKompetenz Fachartikel DachWand Magazin – 03-2025  
Autor Marius Amann

## Einfach Standard: Türanschlüsse bei Terrassen und Balkonen

Der Fokus liegt bei Planern immer mehr auf individuellen Lösungen und Sonderkonstruktionen. Einfache Lösungen oder Standardlösungen sind jedoch öfters die bessere Wahl. Bei Terrassentüren werden tiefliegende Anschlüsse bzw. Dichtanschlüsse an die Türen geplant. Terrassenroste werden versteckt unter den Plattenbelägen oder teilweise damit ersetzt. Optisch vielleicht attraktiv; technisch teilweise mangelhaft.

Der folgende Dachkompetenz Fachartikel soll „einfach“ die Standardlösung zeigen.



Durch den Einbau von Entwässerungsrinnen an Hochzügen können die geforderten Hochzugshöhen reduziert werden. Dies ist bei Terrassentüren der häufigste Fall, aber auch bei Wandhochzügen möglich. Dies wird gemacht, um Spritzwasser und Oberflächenwasser daran zu hindern sich direkt vor dem Anschluss aufzustauen. Vor einer Reduktion der Anschlusshöhen ist an die Entwässerung und Notentwässerung und deren maximale Anstauhöhen zu denken. Die Anschlusshöhen müssen über der Anstauhöhe der Notentwässerung (r5/100) liegen. Je nach Beurteilung der Lage: ungeschützte Lage (ohne Vordach), teilgeschützte Lage (50% der Höhe auskragend, in der Regel mindestens 1,20 m) oder geschützte Lage (100% der Höhe auskragend, in der Regel mindestens 2,40 m) können die Anschlusshöhen reduziert werden.

Die Anschlusshöhen OHNE eine Anordnung von Terrassenrosten sind dabei im Regelfall wie folgt:

Anschlusshöhe 10 cm	Ohne Vordach
Anschlusshöhe 5 cm	Mit Vordach als teilgeschützte Lage (etwa 1,2 - 1,5 m)
Anschlusshöhe 1 cm	Mit Vordach als geschützte Lage (etwa 2,4 - 3,0 m)

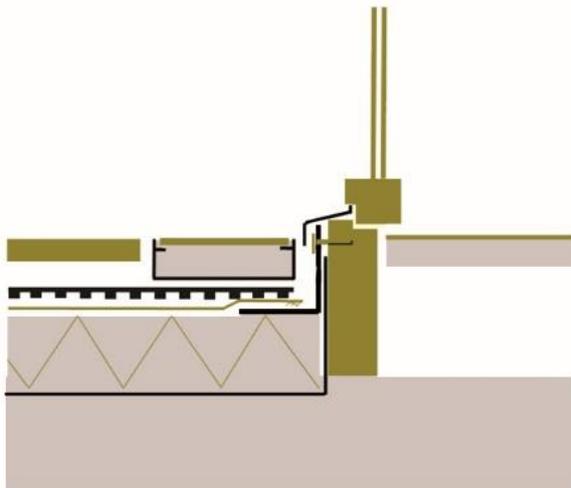
Dies sind die Anschlusshöhen OHNE eine zusätzliche Anordnung von Terrassenrosten!

Da ist erkennbar, dass teilweise für eine barrierefreie Ausführung auch keine zusätzlichen Roste oder sonstigen Sonderlösungen nötig sind, wenn bspw. schon ein entsprechendes Vordach vorhanden ist. Damit kann ggf. auch ohne eine Sonderlösung auf einen Standard-Terrassenrost verzichtet werden.



### Terrassenrost zur Hochzugsreduktion

Eine weitere Reduktion ist mit einer Anordnung von Terrassenrosten vor den Türanschlüssen möglich. Für eine barrierefreie Ausführung ist in der Regel ein 20 cm breiter Terrassenrost notwendig. Für eine geringere Reduktion reicht auch ein 12 cm breiter Rost. Gitterroste mit geschlitzten Rinnen sind für normgerechte Anschlüsse an Türen und Fassaden die Standardlösung. Die Hauptfunktion des Terrassenrostes liegt darin anfallende Niederschläge rasch und sicher von und vor Türen und Anschlussbereichen abzuleiten. Dadurch wird es auch möglich mit geringeren Hochzugshöhen zu planen. „Normale“ Gitterroste haben dabei eine relativ große Öffnungsfläche und sind durch die Gitterkonstruktion auch rutschfest. Designroste mit sehr breiten Stegen oder auch Lochblechroste sind oft viel geschlossener, verhindern das Spritzwasser weniger gut und leiten den Niederschlag auch ggf. nicht so schnell in den Rinnenkörper.



Türanschluss barrierefrei mit Hochzug aus folienkaschiertem Blech

Die Anschlusshöhen mit einer Anordnung von Terrassenrosten sind dabei im Regelfall wie folgt:

Anschlusshöhe 10 cm	Ohne Vordach, ohne Terrassenrost
Anschlusshöhe 7,5 cm	Mit Terrassenrost 12 cm breit und 5 cm hoch
Anschlusshöhe 5 cm	Mit Terrassenrost 12 cm breit und 10 cm hoch
Anschlusshöhe 2,5 cm	Mit Terrassenrost 12 cm breit und 5 cm hoch und ein Vordach als teilgeschützte Lage (etwa 1,2 - 1,5 m)
Anschlusshöhe 1 cm	Mit Terrassenrost 20 cm breit und 5 cm hoch und ein Vordach als teilgeschützte Lage (etwa 1,2 - 1,5 m)
Anschlusshöhe 1 cm	Mit Terrassenrost 20 cm breit und 10 cm hoch (ohne Vordach)

Da ist erkennbar, dass für eine barrierefreie Ausführung oft ein Zusammenspiel von zusätzlichen Rosten und vorhandenen Vordächern nötig ist. Ein Zentimeter ist dabei immer die Mindest-Anschlusshöhe. Bei der Anordnung von nur 12 cm breiten Rosten erhöht sich die Anschlusshöhe, da nur die halbe Rinnentiefe abgezogen werden darf.

Daher sind bei genauer Betrachtung mindestens 20 cm breite Terrassenroste oft die sinnvolle Wahl.

Die Entwässerung erfolgt über die geschlitzte Rinne und in weiterer Folge über die Dachfläche (z.B. mittels Drainagebahnen oder auch Stichkanälen). Ein direkter Anschluss an Entwässerungselemente ist möglich aber in der Regel nicht notwendig. Eine Gefälleausbildung zu Wand-, Tür-, und Fensteranschlüssen sollte grundsätzlich vermieden werden. Es sollte daher immer das Gefälle von der Tür weggeführt werden. Das heißt Gullys sind mittig oder auf der gegenüberliegenden Seite von Balkonen zu positionieren. Eine Entwässerung über Speier gibt dies bereits vor.

### **Anschlussvarianten bei Türanschlüssen**

Bei Türanschlüssen kann der Hochzug mit dem Abdichtungsmaterial der Flächenabdichtung ausgeführt werden. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass bei oberer Fixierung mit einem Abdeckprofil die Hochzugshöhe nur bis zur Verschraubung dieses dicht ist. Dadurch wird möglicherweise die Höhe reduziert. Bei Bitumenabdichtungen ist in diesem Zusammenhang zu beachten, dass ein Anflämmen an den Türstock je nach Ausführung kritisch sein kann.

Bei Kunststoffdachbahnen hat sich in diesem Zusammenhang eine Ausführung mit einem Hochzug aus kunststoffkaschiertem Blech (z.B. TPO kaschiertes Folienblech) bewährt. Diese kann unter den Wetterschenkel gezogen und an den Türstock angeschraubt werden und die Schraubstellen können wiederum dicht überschweißt werden. Damit entfällt eine zusätzliche Verblechung oder ein Abschlussprofil.

Beim ebenso häufig durchgeführten Anschluss aus Flüssigkunststoff ist besonders die Anschlussbreite zu beachten. Gemäß ÖNorm B 3691 hat der vertikale Anschluss an die Tür- und Fensterelemente mit Flüssigabdichtungen eine Mindestbreite von 50 mm aufzuweisen. Diese Breite ist auch in der Praxis notwendig, um wirklich ein dichter Anschluss zu erreichen.

Technisch saubere und einfach gestaltete Lösungen sind oftmals den Sonderlösungen überlegen. Es ist dann das technisch funktionale Bauteil auch sichtbar und es sind z.B. Wartungen einfacher möglich. Die Standardlösung muss nicht immer schlecht sein und hat neben den technischen Vorteilen in vielen Fällen auch Kostenvorteile.